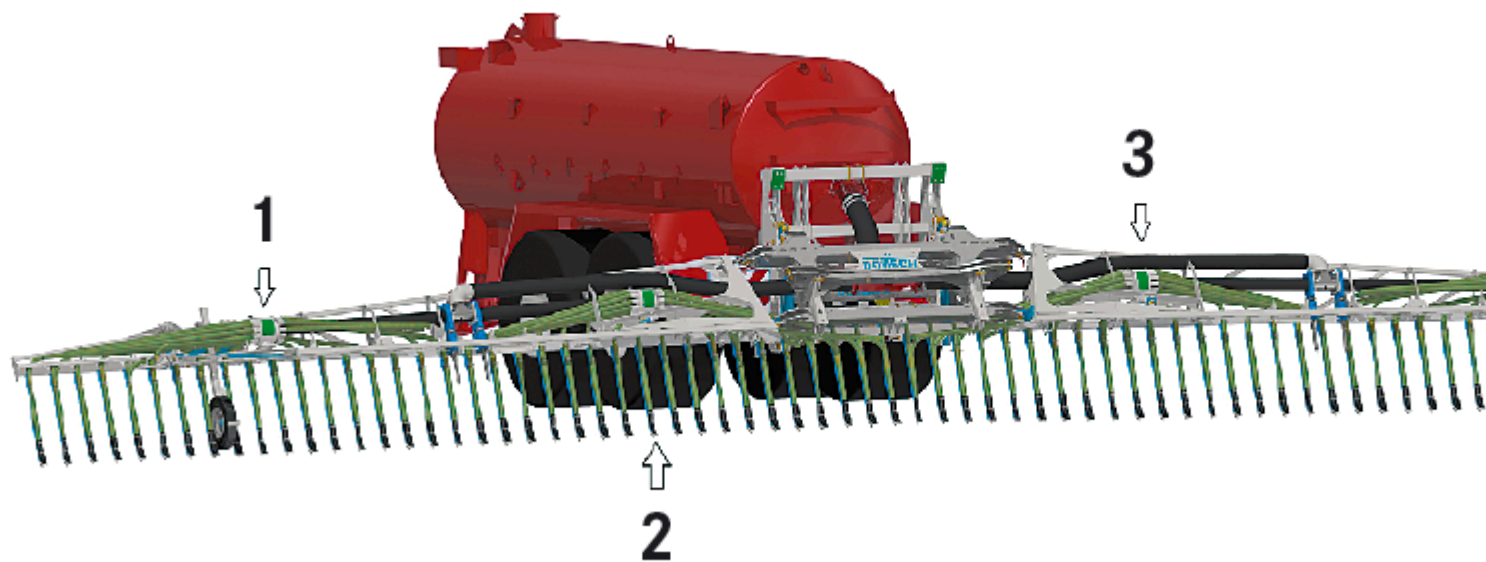


Bomech

Alrena verteilt die Gülle exakt

Neuer Schleppschuhverteiler mit vier Schneidverteilköpfen



© Bomech

Multi 2 XL 18 Meter mit vier Alrena Schneidverteilköpfen.



Der durchflussgeregelte Verteilerkopf Alrena.



Blick in den Verteiler, hier der Rotor mit vier Messern.

Der niederländische Hersteller von Gülletechnik, Bomech BV, präsentiert zur Agritechnica sein neues Konzept vom durchflussgeregelten Verteilerkopf namens Alrena. Der Antrieb erfolgt wie bisher durch einen Hydromotor, dieser treibt eine hohle Antriebswelle des Rotors mit rotierenden Schneidscheiben an. Die exakte Querverteilung des Gestänges und der Innendruck im Verteilerkopf werden über den gesteuerten Querschnitt der Schlauchabgänge geregelt.

Vier Verteiler an einem Schleppschuhverteiler

Der niederländische Hersteller stellt zusätzlich einen Schleppschuhverteiler im Segment von 18 bis 24 m Arbeitsbreite mit vier Alrena Schneidverteilköpfen vor.

Die rotierenden Messer mit hoher Schneidleistung wirken auch bei langfaseriger Gülle Verstopfungen entgegen. Die variable Durchflussregelung erfolgt mit einem Elektromotor an der Seite vom Verteilerkopf. Mit einer schrittweisen Verstellung des Elektromotors kann der Gülle-Durchfluss in „real time“ kontinuierlich angepasst werden. Eine teilflächenspezifische Gölledüngung mit dem Schleppschuhverteiler ist durch einen oder mehrere durchflussgeregelte Alrena Verteilerköpfe am Gestänge möglich. Mit Hilfe eines NIR-Sensors und Applikationskarten kann die Gölledüngung teilflächenspezifisch erfolgen.

Durch das neue Konzept mit vier Alrena Schneidverteilern verringert sich die Arbeitsbreite pro Verteilerkopf. Dies minimiert die Unterschiede in den Schlauchlängen und damit die "V-Bildung", die Querverteilung und Nährstoffeffizienz wird verbessert.

Bomech BV ordnet sich bereits mit seinem bisherigen System mit zwei Alrena Exaktverteilern in der Querverteilungsgenauigkeit über die gesamte Arbeitsbreite in der Spitze im Markt ein. „Die Zukunft erfordert mehr Effizienz der Gölledüngung und eine bessere Ausnutzung der zu Verfügung stehenden Nährstoffe und Flächen. Dann wird nicht mehr nur von m³ je Hektar Gölle gesprochen, sondern vielmehr über kg Nährstoffe pro Hektar. Daher werden an die Ausbringtechnik immer höhere Anforderungen an Effizienz und Emissionsreduzierung gestellt, um den Kulturen angemessene Gölle-Nährstoffgaben zu geben“, so Tom Reinerink, Alrena Spezialist bei Bomech.

Bomech B. V.

NL-7665 SH Albergen

Telefon 00 31-5 46-44 21 11

info@bomech.nl

<link [http: www.bomech.de](http://www.bomech.de)>www.bomech.de